



Was sind Ökologische Flutungen?

Ökologische Flutungen sind mit der Wasserführung des Rheins korrespondierende Durchflutungen der Rückhalte-räume. Sie werden in Abhängigkeit des Rheinabflusses mit deutlich geringeren Überflutungshöhen als bei einer Hochwasserrückhaltung durchgeführt und entsprechen hinsichtlich Dauer und Häufigkeit den natürlichen Überflutungen der Aue am nicht ausgebauten Rhein nördlich Iffezheim.

Der Hochwasserrückhalt (Retention) auf Flächen, die nicht mehr vom Rhein überströmt werden, ist nach dem Bundes-naturschutzgesetz und dem Naturschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg ein erheblicher und nachhaltig wirken-der Eingriff, welcher entweder zu vermeiden oder zu mindern ist.

Die Ökologischen Flutungen sind naturschutzrechtlich zwingend notwendige Vermeidungs- bzw. Verminderungs-maßnahmen. Die Nutzung der Rückhalteflächen für den Hochwasserschutz ist ohne Ökologische Flutungen nicht genehmigungsfähig. Erst durch Ökologische Flutungen können sich langfristig auenähnliche Lebensräume mit charakteristischen Tier- und Pflanzengesellschaften entwickeln und erhalten, die nahezu unbeschadet die sel-teren Hochwassereinsätze überstehen können.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bevölkerung?

Ortslagen

Die bebauten Gebiete von Wyhl, das Freizeitgelände Kuh-waid und die bebauten Gebiete von Weisweil werden vor betriebsbedingten, schädigenden Grundwasseranstiegen geschützt. Dies geschieht durch den Einsatz von 11 Grund-wasserentnahmefrühen im Westen der Gemeinde Wyhl, von 5 Brunnen im Freizeitgebiet Kuhwaid und 14 Brunnen im westlichen Ortsgebiet von Weisweil. Der Ausbau der um-fangreichen Gewässersysteme Endingergraben und Flut in Verbindung mit einem Pumpwerk unterstützen die sta-bilisierende Wirkung der Brunnen auf das Grundwasser.

Landwirtschaft

Die an den Rückhalteraum angrenzenden landwirtschaft-lichen Anbauflächen können durch Schutzmaßnahmen nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand geschützt werden.

Für die landwirtschaftlichen Betriebe sind betriebliche Anpassungsmaßnahmen vorgesehen, die deren Fortbestand ohne wirtschaftliche Einbußen ermöglichen. Sollten infolge des Betriebs des Rückhalterumes dennoch Schäden entste-hen, werden diese im Einzelfall entschädigt.

Sport- und Freizeitgelände

Das Sport- und Freizeitgelände Kuhwaid von Wyhl liegt im Nahbereich des Rückhalterumes und wird durch 5 Tiefbrun-nen gegen schädigende Grundwasseranstiege geschützt.

Naherholung

Die Nutzung der Wege innerhalb des Rückhalterumes ist durch dessen Betrieb zeitweise eingeschränkt oder nicht möglich. Für diese Zeiten bieten die Betreiber des Rückhalte-umes Ersatz- und Ausweichmöglichkeiten an. Zusammen mit den Gemeinden und der Forstverwaltung wird das Wege-netz insbesondere außerhalb des Überflutungsraumes aus-gebaut und attraktiver gestaltet.

Mühlen

Die Wasserführung im Mühlbach wird künftig bei Rheinhoch-wasser am Zulauf aus dem Sasbacher Altrhein geregelt.

Sicherheit

Vor einer Flutung des Rückhalterumes Wyhl/Weisweil wer-den Landratsamt, Bürgermeisterämter, Polizei, Feuerwehr, Forstamt u. a. über Art und Umfang des zu erwartenden Einsatzes informiert. Bei Hochwassereinsatz und flächigen Ökologischen Flutungen werden die öffentlichen Waldwege und Zugangsstraßen vom Kontrollpersonal abgefahren, um die Menschen, die sich dort aufhalten, zu warnen. Soweit erforderlich wird der Zugang zum Rückhalteraum gesperrt. Mit Warnschildern und Informationstafeln an allen wichti-gen Zufahrtsstraßen werden die Bürger ständig informiert. Zum Schutz der Bevölkerung werden die sicheren Wege und Straßen zum Verlassen des Rückhalterumes durch Richtungsschilder gekennzeichnet.



Hochwasser-Rückhalteraum Wyhl/Weisweil





Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Region Wyhl/Weisweil,

mit Ihrer Hilfe und Ihrer Akzeptanz wollen wir Hochwasserschutz im Einklang mit der Natur verwirklichen. Dieses Falblatt soll Ihnen einen Überblick über den Hochwasserrückhalteraum Wyhl/Weisweil geben und Sie gleichzeitig über wesentliche Planungsabsichten informieren.

Im Laufe der Planungsphase haben wir in vielen Gesprächen und Informationsveranstaltungen den Bürgern und Vertretern der Gemeinden unsere Überlegungen vorgestellt, die aus Sicht der Gemeinden wesentlichen Aspekte thematisiert und diskutiert und Ihre Vorstellungen soweit als möglich in unsere Planung einfließen lassen.

Vor Beginn des Planfeststellungsverfahrens wird die Planung in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Während des Verfahrens werden in den betroffenen Gemeinden die Planunterlagen ausgelegt. Sie haben dann Gelegenheit zu den Planungen Stellung zu nehmen. Über diese Termine werden Sie in Ihrem Gemeindemitteilungsblatt informiert.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie uns auf unserer Internetseite besuchen. Dort haben wir Antworten zu häufig gestellten Fragen zum Integrierten Rheinprogramm (IRP) zusammengestellt.

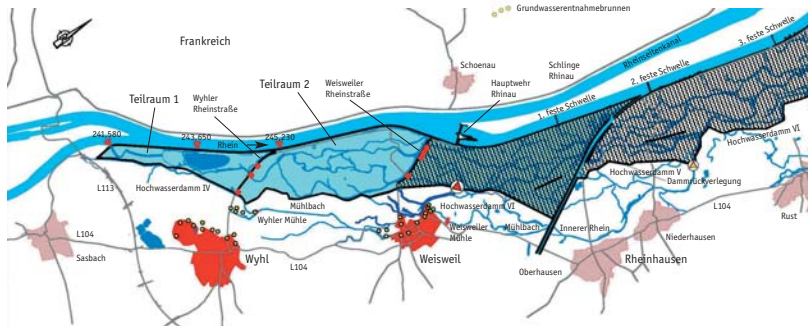
Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Migenda
Regierungspräsidium Freiburg
Referatsleiter 53.3. Integriertes Rheinprogramm

Warum Hochwasserschutz in unserer Region?

Durch den Bau der Staustufen zwischen Basel und Iffezheim ist die Hochwassergefahr am Oberrhein, insbesondere für die Ballungsräume Karlsruhe, Mannheim/Ludwigshafen und Worms deutlich gestiegen. Da die ursprünglich vorhandenen Überflutungsgebiete vom Rhein abgeschnitten sind, hat sich der Abfluss des Rheins erhöht und beschleunigt. Der Rhein kann diese größeren Wassermengen nur noch eingeschränkt zwischen den Hochwasserdämmen abführen.

Für die betroffenen Anlieger nördlich von Iffezheim soll schnellstmöglich der ursprüngliche Hochwasserschutz wieder hergestellt werden. Möglich ist dies jedoch nur, wenn alle Maßnahmen in Frankreich und Deutschland, also auch der Rückhalteraum Wyhl/Weisweil, verwirklicht werden.



Was ist das Integrierte Rheinprogramm (IRP)?

Das Integrierte Rheinprogramm ist ein Konzept des Landes Baden-Württemberg, mit dem wir vorrangig umweltverträglichen Hochwasserschutz erreichen wollen. Das IRP basiert auf einer 1982 geschlossenen Vereinbarung zwischen Deutschland und Frankreich. Auf ehemaligen Überflutungsflächen sind zwischen Basel und Mannheim 13 Rückhalteräume erforderlich. Davon sind die Rückhalteräume Polder Altenheim, Kulturwehr Kehl/Straßburg und Polder Söllingen/Greffern einsatzbereit, der Rückhalteraum Rheinschanzinsel ist derzeit im Bau.

Wie funktioniert die Hochwasser-Rückhaltung Wyhl/Weisweil?

Im Bereich Wyhl/Weisweil ist ein steuerbarer Hochwasserrückhalteraum zwischen den Dämmen der Stauhaltung Rhinau und dem Hochwasserdamm IV vorgesehen. Er wird durch die erhöhten Rheinstraßen in zwei Teilräume und den Abströmbereich gegliedert. Die Flächen im Rückhalteraum waren bis zur Inbetriebnahme der Staustufe Rhinau 1964 natürliches Überschwemmungsgebiet des Rheins. Bei Hochwasser soll künftig wieder Rheinwasser über drei Einlassbauwerke kontrolliert auf diese Flächen gelangen.

Der Rückhalteraum wird breitflächig durchströmt. Das Wasser fließt durch mehrere Durchlassbauwerke in den Querdämmen (Rheinstraßen) und mit einer deutlichen zeitlichen Verzögerung südlich der Mündung des Leopoldkanals in den Rhein zurück. Mit dem Rückhalteraum Wyhl/Weisweil kann bei einer maximalen Überflutungsfläche von 600 ha insgesamt 7,7 Mio. m³ Hochwasser zurückgehalten werden.

Hochwasser in Wyhl März 2001



Die Rückhalteräume am Oberrhein



Regierungspräsidium Freiburg
Abt. 5, Ref. 53.3 Integriertes Rheinprogramm
Bissierstr. 7, 79114 Freiburg
E-Mail: info-irp@rpf.bwl.de

Weitere Informationen auch unter
www.rp-freiburg.de